

Mitteilungen

der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt ist starker Partner im Wirtschaftsnetzwerk

Kammerpräsident Herrmann übernahm Schirmherrschaft für die Ostfalentage 2017



Foto: Viktoria Kühne

**Kammerpräsident
Dipl.-Ing. Jörg Herrmann**

Unter dem Motto „Sicher. Digital. Zukunft.“ wurde am Wochenende des 6. und 7. Mai zum fünften Mal die Gewerbeschau „Ostfalentage“ abgehalten. Organisiert durch das Unternehmerbüro der

Gemeinde Barleben und die PeRa GmbH wurde erneut das Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) im Technologiepark Ostfalen in Barleben als Veranstaltungsort zum Dreh- und Angelpunkt.

Wenige Wochen vor der regionalen Gewerbemesse präsentierten die Organisatoren den Schirmherrn der Veranstaltung, Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Bei einem Ortstermin im IGZ verschaffte sich der Schirmherr bei seinem Rundgang durch die beiden Gebäude des IGZ einen Überblick über die Ausstellungsflächen. Er informierte sich bei den Veranstaltern der Ostfalentage über den Branchenmix bei der Gewerbemesse, über innovative Produktideen und die Programmhöhepunkte. Die Bandbreite der etwa 100 ausstellenden Unternehmen reicht dabei von Industrie, Logistik und Dienstleistungen bis Handwerk, Handel und Bildung.

„Wir bieten den Unternehmen eine Plattform, um sich einem breiten Publikum zu präsentieren und interessante Wirtschaftskontakte mit anderen Ausstellern zu knüpfen“, erläuterte der Wirtschaftsförderer Sven Fricke.

In einem „Job-Speed-Dating“ konnten sich Arbeitssuchende ohne Voranmeldung in 10-minütigen Kurz-Bewerbungsgesprächen bei Unternehmen verschiedener Branchen vorstellen und über Jobangebote informieren. Des Weiteren stand im Rahmen eines Info-Nachmittages die Gründungsberaterin Astrid Claus vom Fachdienst Wirtschaft des Landkreises Börde als Ansprechpartnerin bei Fragen im Zusammenhang mit Existenzgründung und Unternehmenssicherung bereit. Die Veranstalter lobten außerdem einen Wettbewerb für den besten Programmbeitrag aus und stellten ein Preisgeld von insgesamt 1.000 Euro zur Verfügung. Alle Vereine, Bürger, Initiativen und Kindergruppen aus Schulen und Kitas der Gemeinde Barleben konnten sich mit einem Bühnenbeitrag von ca. 20 bis 30 Minuten Länge oder einem Aktionsstand bewerben, der in das Rahmenprogramm der Ostfalentage integriert wurde.

Am 5. Mai gab es darüber hinaus den fünften Tag der Elektromobilität, der durch IKAM und MAHREG organisiert wurde. Elektromobilität gilt mehr denn je als das Antriebskonzept der Zukunft. Auf den Ostfalentagen zeigten Hersteller wie

Audi, Mercedes, Smart und Toyota ihre E-Mobile und informierten über Entwicklungen, Fördermöglichkeiten und Herausforderungen rund um das Thema Elektrofahrzeuge.

„Nicht nur weil alle Branchen mit den Ingenieurwissenschaften verbunden sind,

sondern auch, weil uns die Digitalisierung Sachsens-Anhalts am Herzen liegt, habe ich die Schirmherrschaft gern übernommen“, bestätigt Kammerpräsident Jörg Herrmann. Darüber hinaus verbindet die Kammer und die Gemeinde Barleben auch die Zusammenarbeit im Netzwerk BIM-Cluster Sachsen-Anhalt, das durch

die Ingenieurkammer initiiert wurde. Barleben war bereits zweimal Gastgeber für die Software-Fachtagung.



Schirmherr der „Ostfalentage“ ist der Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Jörg Herrmann (2. v. r.). Gemeinsam mit dem IGZ-Geschäftsführer, Dr.-Ing. Stefan Schünemann und den Organisatoren Sven Fricke vom Unternehmerbüro der Gemeinde Barleben und Petra Görs von der PeRa GmbH (v. r.) sah Herrmann sich den Veranstaltungsort an, wo am ersten Maiwochenende mehr als 100 Aussteller einen interessanten Branchenmix der hiesigen Wirtschaft präsentieren. (Foto: Zaschke, Gemeinde Barleben)

3. Offenes Symposium des Arbeitskreises Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt

zur 27. LANDES-BAU-AUSSTELLUNG Sachsen-Anhalt

Zur Landes-Bau-Ausstellung (LBA) 2017 in Magdeburg führte der Arbeitskreis Energie der Ingenieurkammer sein nunmehr drittes Offenes Symposium mit dem Thema „Das zukünftige Gebäudeenergiegesetz – Neue Chancen für das INGineering?!“ durch.

Dipl.-Ing. Clemens Westermann, Vorstandsmitglied des Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Vorsitzender des Arbeitskreises Energie der IK ST, gab den Impuls mit einem Vortrag zum Für und Wider des GEG und leitete die anschließende Diskussion. Das Format der Veranstaltung wurde bewusst für Nichtmitglieder geöffnet, um Mitgliedern des Arbeitskreises die Kontaktaufnahme zu Interessenten und Bauherren zu ermöglichen.

Das neu zu erwartende Gebäudeenergiegesetz, wie auch die vorgestellte Stellungnahme der Bundesingenieurkammer zum GEG, gaben inhaltlich genug Stoff für eine breite und fachlich untersetzte Diskus-



Foto: Viktoria Kühne

sion. Die Inkonsistenz des Gesetzentwurfs wurde hier ebenso stark kritisiert wie die Aufweichung der Qualifikationsstandards der Ausstellungsberechtigten und auch die energetischen Standards zukünftiger Gebäude und Gebäudesanierungen. Insgesamt war auch dieses Symposium

eine gelungene Veranstaltung. Eine klare Botschaft durch die Teilnehmer war: Mit den Maßnahmen aus dem Entwurf zum Gebäudeenergiegesetz lassen sich die Klimaziele in Deutschland nicht erreichen!

Dipl.-Ing. Clemens Westermann

Ingenieurkammer veranstaltete BIM-Fachtagung



v. r. n. l.: Michael Bischoff und Anthony Wilson, CWSM GmbH; Sven Fricke, Unternehmerrbüro Barleben; Dr. Rainer Berger, Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt; Stefanie Kabelitz, Fraunhofer-Institut Magdeburg (Foto: Zschke, Gemeinde Barleben)

Über 40 Bauingenieure und Architekten aus Sachsen-Anhalt waren Ende März einer Einladung nach Barleben (bei Magdeburg) zur BIM-Tagung gefolgt. Das Building Information Modeling, also das digitale Planen und Bauen, stand dabei im Mittelpunkt der kleinen Konferenz. Die CWSM GmbH stellte

als autorisiertes Magdeburger Systemhaus CAD-Anwendungen, GIS-Lösungen und IT-Systemlösungen für die Praxis vor. Auf der Basis der Technologien von Autodesk und Oracle wurden von den Experten datenbankbasierte und webbasierte Softwarelösungen für das Planen, Bauen und Verwal-

ten, insbesondere die Bestandsverwaltung von Ver- und Entsorgungsnetzen sowie kommunalen Daten aufgezeigt. Der Sprecher des BIM-Clusters Sachsen-Anhalt und Geschäftsführer Entwicklung und Netzwerke der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Dr. Rainer Berger, sagte: „Die Ergebnisse der Fachtagung sind ein Beitrag zur regionalen Wirtschaftsförderung. Der weitere Breitbandausbau der Gemeinde Barleben ist eine wesentliche Voraussetzung für die Vertiefung der Zusammenarbeit der Gemeinde mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt für die Bearbeitung konkreter Pilotprojekte zur Digitalisierung von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung in der Region.“

Darüber hinaus informierte Sven Fricke vom Unternehmerrbüro der Gemeinde Barleben die Gäste über den Wirtschaftsstandort Barleben. Stefanie Kabelitz vom Magdeburger Fraunhofer-Institut zeigte neue Kooperationsfelder und die Kooperation mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt im Rahmen des Forschungsprojektes Mittelstand 4.0 auf.

Dr. Rainer Berger

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt ist Kooperationspartner im Netzwerk der Magdeburger Gründerszene

Auftaktveranstaltung „Gründerstadt Magdeburg“



Netzwerkpartner der Magdeburger Gründerszene bei der Auftaktveranstaltung (Foto: Landeshauptstadt Magdeburg)

Am 17. März gaben Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff und Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper im Alten Rathaus den Startschuss für die Initiative „Gründerstadt Magdeburg“. Zu der Auftaktveranstaltung gehörte neben der Vorstellung des Projektes und der entsprechenden Internetseite eine moderierte Diskussionsrunde zum Thema.

Unter dem Dach „Gründerstadt Magdeburg“ haben sich über 20 Kooperationspartner vereint, die an dem Thema Existenzgründung und Unternehmensnachfolge in Magdeburg beteiligt sind. Der Zusammenschluss der Akteure soll dazu dienen, die Kooperation und Koordination der einzelnen Gründungsförderer durch verschiedene Maßnahmen noch effektiver zu gestalten. Darüber hinaus gilt es, Magdeburg als innovative Gründerstadt auch über die Stadtgrenzen hinaus zu etablieren, um so mehr Menschen mit Gründergeist für die berufliche Selbständigkeit am Standort zu motivieren.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurde die Internetseite www.gruenderstadt-magdeburg.de als erste Maßnahme freigeschaltet. Diese sorgt für einen Überblick der wichtigsten Informationen zum Gründungsgeschehen am Standort Magdeburg. So finden Interessenten alle Kontaktdaten der Kooperationspartner, aktuelle Neuigkeiten sowie eine Terminübersicht mit allen Veranstaltungen. Beispielhafte Erfolgsgeschichten Magdeburger Unternehmensgründungen runden das Internetangebot ab. Gemeinsame Veranstaltungen wie der traditionelle „komplexe Beratungstag“ sollen fortgeführt und die „Start-Up-Night“ sowie die „Gründer- und Unternehmertreffen“ zukünftig verstärkt beworben werden. Weitere Projekt- und Marketingideen befinden sich aktuell in der Ausarbeitung und werden sukzessive umgesetzt.

Zu den Kooperationspartnern zählen neben der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt, die Industrie- und Handelskammer Magdeburg, die

Handwerkskammer Magdeburg, die Otto-von-Guericke-Universität, die Hochschule Magdeburg-Stendal, Beratungseinrichtungen, Förder- bzw. Kreditinstitute sowie Gründerzentren und -netzwerke.

Die Ingenieurkammer bietet eine komplexe Erstberatung zu Existenzgründungen und die Abgabe von fachkundigen Stellungnahmen zur Tragfähigkeit von Existenzgründungen an. Des Weiteren können Informationen über Förderprogramme und Fördermöglichkeiten bezogen werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kammer beraten und unterstützen darüber hinaus bei Büroübernahmen und Unternehmensnachfolge.

Anna-Katharina Köhler (IK ST),
Landeshauptstadt Magdeburg

Kammermitglied Gunnar Hennings (HMP) erhält Außenwirtschaftspreis AURA 2017

Nominierung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt erfolgreich

„Mehr Kooperationen mit dem Ausland! Mehr internationale Verflechtungen! Jetzt erst recht mehr europäische Zusammenarbeit!“, war die deutliche Botschaft, mit der Professor Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, am 30. März 2017 den Außenwirtschaftstag des Landes Sachsen-Anhalt 2017 eröffnete.

Der Minister begrüßte rund 180 Vertreter von Unternehmen aus ganz Sachsen-Anhalt, Außenwirtschaftsexperten aus Kammern und Fachverbänden sowie zahlreiche ausländische Gäste aus dem europäischen Partnerland Ungarn, den USA und dem Iran. Auf dem Programm standen unter anderem Perspektiven für die deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen, die Weiterentwicklung der Handelsbeziehungen mit Großbritannien, Möglichkeiten der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Ungarn und Sachsen-Anhalt sowie Perspektiven für asiatische Märkte.

Willingmann: „Dem Außenhandel kommt auch in Sachsen-Anhalt in den nächsten Jahren besondere Bedeutung zu.“ Zahl-

reiche Unternehmen des Landes arbeiten erfolgreich auf den Weltmärkten. Auch Ingenieurbüros aus Sachsen-Anhalt erkunden mit individuellen Leistungsangeboten, Know-how und Produkten mehr und mehr ausländische Märkte.

Sachsen-Anhalt ist als internationaler Wirtschaftspartner aber auch als Investitionsstandort gefragt. Im Jahr 2015 exportierten die Unternehmen Sachsen-Anhalts Waren im Wert von etwa 15,3 Milliarden Euro. Die Importe lagen 2015 bei 16,1 Milliarden Euro.

Die seit kurzem vorliegenden vorläufigen Zahlen für 2016 zeichnen ein etwas anderes Bild: In Sachsen-Anhalt wurden erstmalig seit langem wieder Außenwirtschaftsgewinne erzielt, und zwar in Höhe von rund 100 Millionen Euro. Wichtigste Exportmärkte waren dabei mit 78 Prozent der europäischen Binnenmarkt sowie Asien mit zwölf Prozent. Afrikanische und amerikanische Märkte gewinnen weiter an Bedeutung. In absoluten Zahlen wurden 2016 Güter und Dienstleistungen in einem Volumen von 14,8 Milliarden Euro exportiert. „Zwar hat sich unsere Exportquote in den letzten Jahren positiv entwi-

ckelt; sie bleibt aber immer noch hinter dem bundesweiten Durchschnitt zurück“, umriss der Minister die Eckwerte der aktuellen außenwirtschaftlichen Entwicklung.

Mit Blick in die Zukunft kündigte der Minister an, dass die Hochschulen stärker in die Außenwirtschaftsaktivitäten eingebunden werden, denn sie seien mit Blick auf die notwendige Erhöhung der Innovationsfähigkeit unserer Unternehmen ein wesentlicher Partner. Auch das Potenzial ausländischer Studierender an unseren Hochschulen könne noch stärker als bislang genutzt werden, beispielsweise durch Praktika ausländischer Studierender in kleinen und mittleren Unternehmen mit dem Ziel, perspektivisch Partner für den Aufbau von Vertriebswegen in den jeweiligen Zielländern zu gewinnen.

Hintergrund zum Außenwirtschaftstag

Das Programm des Außenwirtschaftstages setzt vor allem auf den Austausch praktischer Erfahrungen und wird deshalb bestimmt von zahlreichen Erfahrungsberichten aus Unternehmen ganz unterschiedlicher Branchen, die aus erster Hand von den Herausforderungen und Chancen berichten, in diesem Jahr unter anderem IDT Biologika GmbH, AEM-Anhaltische Elektromotorenwerk Dessau GmbH, JS Lasertechnik, Stendal, Amroc Baustoffe GmbH, Magdeburg, Zorn Instruments, Stendal. Experten geben zudem Einblick in Hintergründe, aktuelle Entwicklungen und Unterstützungsmöglichkeiten für Unternehmen im Bereich Außenwirtschaft.

Ausrichter des Außenwirtschaftstages 2017 waren neben der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt in Kooperation mit den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern sowie dem Landesverband Großhandel Außenhandel Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e. V. Begleitet wurde das Programm von einer Ausstellung, die teilnehmenden Unternehmen und Unternehmerinnen die Möglichkeit geben soll, mit Akteuren von Banken, Verbänden und Dienstleistern der Außenwirtschaftsbranche auf kurzem Wege ins Gespräch zu kommen.



Staatssekretär Wunsch (links) mit den Preisträgern und Laudatoren des ersten AURA-Außenwirtschaftspreises 2017 (Foto: © MW)

Außenwirtschaftspreis AURA für drei Unternehmen aus Sachsen-Anhalt

Im Anschluss an Beiträge und Fachforen des Außenwirtschaftstages erhielten drei Unternehmen aus Sachsen-Anhalt den AURA-Preis in der Sonderkategorie Außenwirtschaft, der in diesem Jahr erstmalig vergeben wurde. Wirtschaftsstaatssekretär Thomas Wünsch zeichnete in Dessau-Roßlau die Gesellschaft für Angewandte Medizinische Physik und Technik (GAMPT) mbh, die HMP Magdeburg Prüfgeräte GmbH sowie die MWE Magdeburger Walzwerk Engineering GmbH mit dem Preis „AURA“ aus. Die Reihenfolge der Preisträger beinhaltet keine Abstufung, es wurden drei erste Plätze vergeben.

Mit der „AURA“ würdigt das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Firmen, die neue Wege gehen, querdenken, Bestehendes hinterfragen, innovative Produkte entwickeln und erfolgreich auf den Markt bringen – kurz: Unternehmen mit Ausstrahlung auf die Wirtschaft in Sachsen-Anhalt. Vertreter von Verbänden, Kammern, Hochschulen, Forschungsinstitutionen, Banken und Gründerzentren waren aufgerufen, preisverdächtige Unternehmen zu nominieren.

Die Auswahl der Preisträger erfolgte durch eine Jury des Ministeriums. Für den Preis in der Kategorie Außenwirtschaft wurden gesonderte Kriterien aufgestellt.

„Der AURA-Preis ist eine Anerkennung für das globale unternehmerische Wirken der ausgezeichneten Firmen“, betonte Wünsch. „Die Wahl ist nicht leicht gefallen, weil auch andere Unternehmen eine Bestätigung für ihre exzellente Arbeit verdienen würden. Die heutige Preisverleihung solle deshalb als Symbol für die Leistungsfähigkeit aller außenwirtschaftlich aktiven kleinen und mittelständischen Unternehmen im Land wahrgenommen werden“, erklärte der Staatssekretär.

Nominierung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt erfolgreich

Die HMP Magdeburger Prüfgerätebau GmbH, die wie auch andere Unternehmen durch die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt nominiert worden war, setzte sich im Wettbewerb durch. Herr Dipl.-Ing. (FH) Gunnar Hennings, Geschäftsführer der HMP und Mitglied der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, nahm den Preis vom Wirtschaftsstaatssekretär Thomas Wünsch entgegen. In der Laudatio wür-

digte der Vizepräsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Harald Rupprecht, die herausragenden Ingenieurleistungen des Unternehmens, die sich nicht zuletzt in den im Ausland gefragten Produkten widerspiegeln.

Die HMP entwickelt in der eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilung Prüfgeräte wie das Dynamische Plattendruckgerät HMP LFG und das Statische Plattendruckgerät HMP PDG, die weltweit zur Verdichtungskontrolle und Tragfähigkeitsprüfung bei Infrastruktur-Baumaßnahmen eingesetzt werden. Tausende Anwender in über 80 Ländern werden durch geschulte Vertriebspartner betreut, darunter die USA, China, Südafrika, Indien, Russland, Neuseeland, Mongolei... und natürlich ganz Europa.

„Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt ist stolz, derartig kompetente Unternehmer wie Herrn Hennings in ihren Reihen zu wissen“, betonte Rupprecht abschließend in seiner Laudatio.

Bericht über die 34. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V

Die 34. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V fand am 22.03.2017 in der Geschäftsstelle in Schwerin statt. Die Sitzung wurde von Herrn Ackermann, Vorsitzender des Vertretergremiums der IV-MV, eröffnet und geleitet.

Neben den Mitgliedern des Vertretergremiums konnten als Gäste Herr Zill, Ehrenpräsident der Ingenieurkammer der

Freien Hansestadt Bremen, die Herren Dr. Schröder, Michelkowski und Cloos von der APO-Bank, Herr Dr. Eisbrecher als juristischer Berater und Herr Arndt als Steuerberater der Ingenieurversorgung sowie die Präsidenten der angeschlossenen Ingenieurkammern begrüßt werden.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde das Protokoll der 33. Sitzung des Vertretergremiums bei 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

Nach Verlesen der Tagesordnung der 34. VG-Sitzung wurde diese einstimmig angenommen.

Zum Einstieg in den nachfolgenden Tagesordnungspunkt gab Herr Wagner, Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, aktuelle Informationen zur Kapitalanlagestrategie der Ingenieurversorgung M-V. Anschließend stellte Herr Michelkowski, APO-Bank, die Risikoanalyse für die An-

lagen der Ingenieurversorgung M-V zum 31.12.2016 vor. Die Investitionen des Anlagebestandes im Bereich des Risikokapitals (Aktienanlagen) sind unter den TOP 20 der ertragsstärksten Aktien günstig verteilt. Schwerpunkte des gesamten Anlagevermögens stellen nach wie vor die festverzinslichen Wertpapiere dar, die auf Grund der anhaltenden Niedrigzinspolitik der EZB ca. ab 2022 durch Multi-Kündigungsrechte deutlich abschmelzen. Somit werden auch hohe Rückflüsse fällig, die dann neben eingehenden Beiträgen wieder zur Neuanlage anstehen.

Hier wird es erforderlich sein, einen Wiederanlageplan aufzustellen, der verschiedene Szenarien berücksichtigt. Durch die auslaufenden festverzinslichen Anlagen und die ungünstigen Bedingungen bei den Neu- bzw. Wiederanlagen sind gegenüber früheren Verhältnissen geringe Zinsen zu erwarten, so dass die perspektivische Durchschnittsverzinsung der Renditedirektanlagen nur noch bei ca. 2,3 % liegen würde.

Im Anschluss erörterte Herr Dr. Schröder von der APO-Bank die Risikoeinstufung der Ingenieurversorgung M-V entsprechend des ABV-Vorschlages. Zum Stichtag 31.12.2016 war die Ingenieurversorgung M-V in die Risikostufe 2 (148 Risikopunkte aus 100-300) einzustufen. Dies bedeutet, dass damit eine unbelastete Eigenkapitalquote (Deckungsrückstellung) von 4 % benötigt wird.

Durch die stark veränderten Anlagemöglichkeiten ist langfristig eine perspektivische Einstufung in die Risikoklasse 3 (mehr als 180 Risikopunkte) nicht unrealistisch.

Bei allen Herausforderungen des Kapitalmarktes muss die Streuung und Mischung der Anlagen nach der Anlagenverordnung eingehalten werden, wobei ein Anteil an Risikokapital von maximal 35 % des gesamten Anlagevermögens zulässig ist.

Durch die Ergebnisse der bisher getätigten und von der Ingenieurversorgung M-V aktiv gemanagten Aktiendirektanlagen kann bereits zum jetzigen Zeitpunkt für das Jahr 2017 eine Durchschnittsverzinsung von 3,64 % festgestellt werden (geplant ist ein Rechnungszins von 3,25 %). Das bisher betriebene erfolgreiche aktive Aktiendi-



Das Vertretergremium in der Diskussion (Foto: Ingenieurversorgung Mecklenburg-Vorpommern)

rektmanagement wurde von Herrn Zill im Anschluss erläutert. Abschließend zum Thema Anlagen stellte Herr Schlettwein die Ergebnisse der ALM-Studie der Ingenieurversorgung M-V sowie den Stand der bisherigen Umsetzung vor.

Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit den satzungsrechtlichen Aufgaben der Organe der Ingenieurversorgung. Dazu informierte Herr Dr. Eisbrecher auf Grund einer Anfrage von Herrn Jahr, Mitglied des Vertretergremiums, über die Zusammenhänge und Abläufe der Arbeit in den oben angeführten Gremien. Die sich anschließende rege und äußerst konstruktive

Diskussion zeigte, dass die satzungsgemäßen Regelungen hier ausreichend formuliert sind.

Im weiteren Ablauf befassten sich die Vertreter erneut mit der Thematik der Biogasanlagen, mit diesem Engagement wurde von der IV-MV im Bereich des Risikokapitals investiert. Nach längerer Diskussion wurde beschlossen ein Gutachten zu den Biogasanlagen zu beauftragen, um die Ertragsprognose für den Anlagezeitraum mit der erforderlichen Sicherheit abschätzen zu können.

Gerry Wehrle

Fotografie trifft Ingenieurbaukunst

„magdeburger photographierer“ stellen aus



Bernd Meyer im Gespräch mit Kammerpräsident Jörg Herrmann (Foto: Uli Lücke)

Am 3. April wurde die Ausstellung des Fotoclubs magdeburger photographierer in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer in Magdeburg feierlich eröffnet. Neben Kammerpräsident Jörg Herrmann kam auch der Sprecher und Leiter des Clubs Bernd Meyer zu Wort.

Die zehn begeistert arbeitenden Fotografen treffen sich seit 2012 einmal pro Woche zum regen Erfahrungsaustausch und persönlicher Weiterbildung. Ihre Interessengebiete sind vielseitig. Schwerpunkte

gibt es u. a. in der Naturfotografie, einschließlich der Panoramen- und Planetendarstellung. Auch Fotoausstellungen mit unterschiedlichen Themen gehören zur Visitenkarte des Fotoclubs. Mit ihren Ausstellungen werben die Fotografen nicht nur für die Fotografie selbst, sie beleben auch in zunehmendem Maße das kulturelle Angebot ihrer Heimatstadt Magdeburg. Die Fotoausstellung macht auf die herausragenden Leistungen der Ingenieure in Sachsen-Anhalt in der Kammergeschäftsstelle aufmerksam und rückt sie in

den Fokus der Öffentlichkeit. Sie richtet sich gleichermaßen an die breite Öffentlichkeit und das kundige Fachpublikum. „Wir freuen uns, die Aufnahmen von engagierten und kreativen Talenten aus der Region ausstellen zu können“, bekundet der Kammerpräsident stolz. Die 15 Ausstellungsstücke können alle Interessierten zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle in Magdeburg sehen. Die Bilder können in verschiedenen Größen käuflich erworben werden, eine Preisliste liegt neben der Vita des Fotoclubs ebenfalls aus. Es ist langfristig geplant, die Fotografien als wechselnde Ausstellung der magdeburger photographierer zu zeigen.

Anna-Katharina Köhler (IK ST)



Foto: IK ST

Impressum

Herausgeber

Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstraße 23
39104 Magdeburg

Telefon: 0391 62889-0
Fax: 0391 62889-99
E-Mail: info@ing-net.de
Internet: www.ing-net.de

Geschäftsführerin

Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

Redaktion

Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

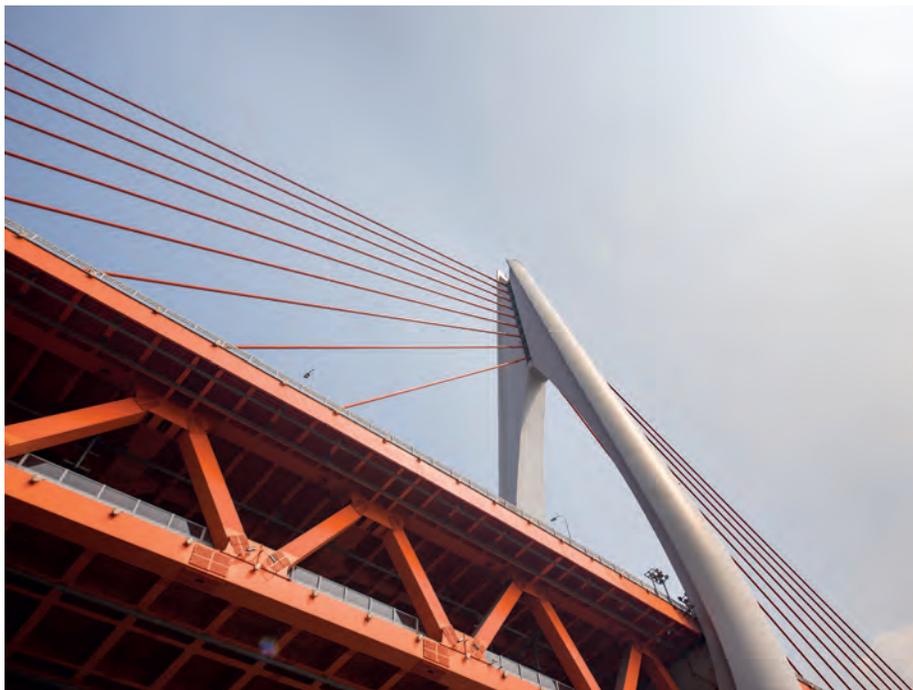
Bekanntmachungen

Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website www.ing-net.de. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen“ zu finden.

Deutscher Brückenbaupreis 2018



Foto: Designed by onlyyouqj/freepik



Die Bundesingenieurkammer und der Verband Beratender Ingenieure (VBI) werden am 14. März 2017 in Dresden den „Deutschen Brückenbaupreis 2018“ ausloben. Der Preis wird in den beiden Wettbewerbskategorien „Straßen- und Eisenbahnbrücken“ sowie „Fuß- und Radwegbrü-

cken“ an jeweils ein besonders kreatives, konstruktiv und ästhetisch herausragendes Bauwerk vergeben.

Die vorgeschlagenen Bauwerke müssen in der Bundesrepublik Deutschland stehen. Grenzbrücken können ebenfalls be-

rücksichtigt werden. Neben Neubauten können auch grundlegende Umbauten, Instandsetzungen und Erneuerungen von Brückenbauten vorgeschlagen werden. Das Bauwerk muss zwischen 1.9.2014 und dem 1.9.2017 fertiggestellt sein. Es zählt der Tag der bautechnischen Abnahme.

Einsendeschluss ist der 16. September 2017. Eine 7-köpfige Jury wählt aus den eingereichten Arbeiten je drei Nominierungen pro Kategorie aus. Diese werden Ende 2017 vorgestellt. Aus den Nominierungen wählt die Jury Anfang 2018 je einen Preisträger pro Kategorie aus, die auf der Preisverleihung in Dresden am 12. März 2018 bekannt gegeben werden.

Der 2006 ins Leben gerufene Preis ist inzwischen einer der bedeutendsten Ingenieurbaupreise Deutschlands. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur übernimmt die Schirmherrschaft und fördert den Preis. Hauptsponsor ist erneut die Deutsche Bahn AG.

Die Ausschreibungsunterlagen zum „Deutschen Brückenbaupreis 2018“ stehen ab dem 14.03.2017 zum Download bereit unter www.brueckenbaupreis.de.

Bundesingenieurkammer

Regionalgespräche mit Landräten und Kommunalvertretern

Bereits per E-Mail informierten wir Sie über unser Vorhaben, die regionale Präsenz im Land zu verstärken. Dazu laden Präsident Dipl. Ing. Jörg Herrmann und der Vorstand der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt ein, in die einzelnen Regionen zu kommen und die Mitglieder der Kammer zu treffen.

Mit diesem Vorhaben knüpft die Ingenieurkammer an eine gute Tradition an. „Wir planen, gemeinsam mit allen interessierten Kammermitgliedern, die »Regionalgespräche der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und der Landräte« durchzuführen. Uns geht es hierbei insbesondere darum, mit

unseren Mitgliedern über Themen zur regionalen Wirtschaftsentwicklung zu diskutieren. Dabei legen wir die Schwerpunkte auf das Planen und Bauen in den Landkreisen und kreisfreien Städten“, sind sich Kammerpräsident Herrmann und der Vorstand einig.

Informationen zu zentralen Themen:

- Auftragsvergabe
- Honorarordnung
- Aktuelle und geplante Aktivitäten im Tief- und Straßenbau
- Aktuelle und geplante Aktivitäten im Bereich energetische Sanierung

Es folgen: Diskussion, Imbiss und Fortsetzung der Gespräche beim „Get-together“.

Um die Raum- und Cateringplanung vorzunehmen bitten wir Sie, uns Ihre **verbindliche Anmeldung bis 23. Mai 2017** (auf umseitigem Formular) zu senden.

Ihre Teilnahme an mehreren Veranstaltungsorten ist möglich!

Susanne Rabe

Antwort-Fax

An: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
 Frau Anna-Katharina Köhler
 Öffentlichkeitsarbeit und Bildung
 E-Mail an: koehler@ing-net.de
 Fax-Nr.: 0391 62889-99

Von: **Mitglieds-Nr.:** _____

 Titel Vorname Nachname

Ich nehme verbindlich an folgenden Regionalgesprächen 2017 teil:

Veranstaltungsdatum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Bitte ankreuzen:
Dienstag, 30.05.2017	09:30 – 12:00	Landkreis Jerichower Land Bahnhofstraße 9, 39288 Burg	<input type="checkbox"/>
Dienstag, 30.05.2017	14:00 – 16:30	Landkreis Börde Gerikestraße 104, 39340 Haldensleben	<input type="checkbox"/>
Mittwoch, 31.05.2017	09:30 – 12:00	Landkreis Harz Friedrich-Ebert-Straße 42, 38820 Halberstadt	<input type="checkbox"/>
Mittwoch, 31.05.2017	14:00 – 16:30	Landkreis Mansfeld-Südharz Rudolf-Breitscheid-Str. 20/22, 06526 Sangerhausen	<input type="checkbox"/>
Donnerstag, 01.06.2017	09:30 – 12:00	Landkreis Altmarkkreis-Salzwedel Karl-Marx-Str. 32, 29410 Salzwedel	<input type="checkbox"/>
Donnerstag, 01.06.2017	14:00 – 16:30	Landkreis Stendal Hospitalstraße 1-2, 39576 Stendal	<input type="checkbox"/>
Montag, 28.08.2017	09:30 – 12:00	Stadt Halle (Saale) Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)	<input type="checkbox"/>
Montag, 28.08.2017	14:00 – 16:30	Landkreis Anhalt-Bitterfeld Am Flugplatz 1, 06366 Köthen (Anhalt)	<input type="checkbox"/>
Dienstag, 29.08.2017	09:30 – 12:00	Burgenlandkreis Schönburger Straße 41, 06618 Naumburg	<input type="checkbox"/>
Dienstag, 29.08.2017	14:00 – 16:30	Landkreis Saalekreis Domplatz 9, 06217 Merseburg	<input type="checkbox"/>
Mittwoch, 30.08.2017	09:30 – 12:00	Landkreis Wittenberg Breitscheidstraße 4, 06886 Lutherstadt Wittenberg	<input type="checkbox"/>
Mittwoch, 30.08.2017	14:00 – 16:30	Stadt Dessau-Roßlau Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau	<input type="checkbox"/>
Donnerstag, 31.08.2017	09:30 – 12:00	Landeshauptstadt Magdeburg Alter Markt 6, Haus 1, 39104 Magdeburg	<input type="checkbox"/>
Donnerstag, 31.08.2017	14:00 – 16:30	Salzlandkreis Karlsplatz 37, 06406 Bernburg	<input type="checkbox"/>

Ich bringe _____ Begleitperson/en mit.

Namen der Begleitpersonen: _____

Ich habe folgende Fragen, Hinweise und Anregungen zur Veranstaltung: _____

 Ort, Datum

 Unterschrift

Fachtagung INGENIEURFORUM Tragwerksplanung

Veranstaltung der vpi-Landesvereinigung Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt



Donnerstag, 14. September 2017, von 9:00 bis ca. 17:00 Uhr in Halle (Saale), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, (Heide-Süd), Von-Seckendorff-Platz 1, Hörsaal 328

Themen

- Bauen im denkmalgeschützten Bereich
- DUCON – Mikrobewehrter Hochleistungsbeton
- BIM – Digitales Bauen
- Betonverstärkung mit CFK-Lamellen, Brandschutz

Begrüßung durch Dipl.-Ing. Ulrich Beyer, Vorstandsmitglied IK ST und Vorsitzender

vpi Landesvereinigung der Prüflingen für Bautechnik in Sachsen-Anhalt e. V.

Referenten

- Prof. Dr.-Ing. Ralph Egermann (Büro für Baukonstruktionen, Karlsruhe)
- Dr.-Ing. Stephan Hauser (Ducon Europa, Frankfurt/Main)
- Dr.-Ing. Matthias Bergmann (albert.ing, Frankfurt/Main)
- Dipl.-Ing. Karl-Heinz Müller (S&P Clever Reinforcement GmbH, Frankfurt/Main)

Gebühren

60,00 € Mitglieder vpi und IK
85,00 € Sonstige

Das Ingenieurforum Tragwerksplanung hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einem wichtigen und interessanten Weiterbildungsforum für Ingenieure entwickelt. Mit dem Ingenieurforum wollen die Veranstalter aktuelle Themen der Tragwerksplanung aufgreifen und zur Diskussion stellen.

Anmeldung

An: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt
Frau Anna-Katharina Köhler
Öffentlichkeitsarbeit und Bildung
E-Mail an: koehler@ing-net.de
Fax-Nr.: 0391 62889-99

Fachtagung INGENIEURFORUM Tragwerksplanung

Gemeinsame Veranstaltung der vpi-Landesvereinigung Sachsen-Anhalt mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt.

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Veranstaltung am 14.09.2017 in Halle an.

Titel Vorname Nachname _____

Anschrift für Rechnung _____

Mitglied IK Sachsen-Anhalt, Mitglieds-Nr.: _____

Mitglied vpi _____

Sonstige _____

Telefon-Nr. _____ E-Mail _____

Ort, Datum

Unterschrift

Termine: Veranstaltungen und Weiterbildungen

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.ing-net.de > Termine

Anmeldungen für Weiterbildungsveranstaltungen der IK ST online: www.ing-net.de > Termine > Weiterbildung

Interne Termine

Termin	Ort	Veranstaltung	www.ing-net.de > Termine ...
12.06.2017	Magdeburg	5. Vorstandssitzung 2017 der IK ST	> Interne Termine
25.09.2017	Magdeburg	6. Vorstandssitzung 2017 der IK ST	> Interne Termine
27.10.2017	Magdeburg	7. Vorstandssitzung 2017 der IK ST	> Interne Termine
27.10.2017	Magdeburg	19. Sitzung der 5. Vertreterversammlung der IK ST	> Interne Termine
13.11.2017	Magdeburg	8. Vorstandssitzung 2017 der IK ST	> Interne Termine
11.12.2017	Magdeburg	9. Vorstandssitzung 2017 der IK ST	> Interne Termine

Termine/Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurkammer und Bildungspartner

Termin	Ort	Veranstaltung/Seminar	www.ing-net.de > Termine ...
16.05.2017	Stadt Seeland OT Gatersleben	5. Vergabekongress Sachsen-Anhalt	> Sonstige Termine
17.05.2017	Berlin	Bauüberwachung ohne Haftung	> Sonstige Termine
30.05.2017	Burg	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
30.05.2017	Haldensleben	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
31.05.2017	Halberstadt	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
31.05.2017	Sangerhausen	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
01.06.2017	Salzwedel	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
01.06.2017	Stendal	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
29.06.2017	Magdeburg	BWK: „BIM - Was ist es, was geht schon?!“	> Sonstige Termine
28.08.2017	Halle	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
28.08.2017	Köthen	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
29.08.2017	Naumburg	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
29.08.2017	Merseburg	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
30.08.2017	Lutherstadt Wittenberg	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
30.08.2017	Dessau-Roßlau	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
31.08.2017	Magdeburg	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
31.08.2017	Bernburg	Regionalgespräche	> Kammer Aktuell
14.09.2017	Halle (Saale)	Ingenieurforum Tragwerksplanung 2017	> Weiterbildung
11.10.2017	Wernigerode	Firmenkontaktmesse HS Harz	> Sonstige Termine
18.10.2017	Magdeburg	Firmenkontaktmesse Otto-von-Guericke Universität	> Sonstige Termine
21.10.2017	Magdeburg	23. Fest der Technik	> Sonstige Termine
28.11.2017	Halle (Saale)	Umsetzung von Brandschutzkonzepten	> Weiterbildung